

Ein Programm für das Handwerk

Die Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen in den Betrieben der örtlichen Wirtschaft gibt den Kreisleitungen die Möglichkeit, zugleich die politische Massenarbeit unter solchen Bevölkerungsschichten zu verbessern, die bisher etwas abseits der Aufmerksamkeit der Partei standen. Dazu gehört auch das Handwerk und die Hilfe für die hier bestehenden Parteiorganisationen, Parteigruppen und einzelnen Genossen.

Das Büro für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung C a l a u hat mit einer systematischen Arbeit im genossenschaftlichen und individuellen Handwerk begonnen. Der Plan der Werterhaltungen und Dienstleistungen überschritt im Jahre 1963 in unserem Kreis die Grenze von 31 Millionen DM. Diese Leistungen sind entsprechend dem Perspektivplan bis 1970 um 15,4 Prozent zu steigern. Schon aus dieser Aufgabenstellung ergibt sich die Notwendigkeit für eine bessere politische Arbeit unter den Handwerkern. Hier ist eine Vielzahl ideologischer Probleme zu klären und viel Kleinarbeit notwendig, wobei auch die jeweilige örtliche Situation zu beachten ist.

Die Kreisleitung Calau hat durch systematische Arbeit unter den Handwerkern schon einige Erfolge erreicht. Es ist nicht einfach, das, was in den vergangenen Jahren versäumt wurde, in kurzer Zeit aufzuholen. Zuerst war es notwendig, einen klaren Überblick über die ideologisch-politischen Probleme in den Genossenschaften und im individuellen Handwerk zu erhalten. Das Büro beschloß, durch eine Arbeitsgruppe eine Analyse mit folgenden Schwerpunkten erarbeiten zu lassen: Einfluß unserer Partei im genossenschaftlichen und individuellen Handwerk; Zusammensetzung und Leitungstätigkeit der Vorstände in den PGH und in den Einkaufs- und Liefergenossenschaften. Es wurde ferner untersucht, welche politisch-ideologischen Fragen unklar sind und ein Überblick über die Qualifikation der Mitglieder der Genossenschaften erarbeitet. Das alles und noch anderes mehr mußten wir wissen, um die Situation im Handwerk richtig einschät-

zen zu können. Hatte die Kreisleitung früher nur einen oberflächlichen Überblick, so war nach Beendigung der Tätigkeit der Arbeitsgruppe eine recht umfassende Kenntnis der Lage im Handwerk vorhanden. Damit war der erste Schritt zur Verbesserung der Arbeit unter dieser Bevölkerungsschicht getan.

Bei sieben Produktionsgenossenschaften des Handwerks gibt es nur in zwei Genossenschaften Grundorganisationen. Von den über 1000 Beschäftigten im individuellen Handwerk sind nur 15 Mitglieder unserer Partei. Die Arbeitsgruppe, die unter der Leitung des Büros für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung stand und der Funktionäre des Handwerks, der Produktionsgenossenschaften und des Staatsapparates angehörten, beriet über die Ergebnisse und Erfahrungen, die ihre Mitglieder bei der politischen Arbeit gesammelt hatten. Als Ergebnis entstand ein Programm zur Verbesserung der politischen Massenarbeit im Handwerk.

Gegenüber allen bisherigen Programmen dieser Art, die vom Staatsapparat oder vom Kreisausschuß der Nationalen Front erarbeitet wurden, enthält dieses Programm etwas wesentlich Neues. Es ist ein auf Initiative unserer Partei ausgearbeitetes Programm der Nationalen Front, an dem auch die Blockparteien, der Staatsapparat, die Massenorganisationen und die Organe des Handwerks mitarbeiteten.

Eine erfolgreiche Arbeit und eine sichtbare Verbesserung der Lage im Handwerk kann es nur dann geben, wenn alle Organe und Institutionen, die mit dem Handwerk Berührung haben, zusammenarbeiten. Bei der Ausarbeitung des Programms wurde davon ausgegangen, daß das Büro die Verbindung zum Handwerk durch die Genossen, die im Handwerk tätig sind, hat. Der Staatsapparat hat diese Verbindung durch die Ständige Kommission Industrie und Handwerk, das Aktiv Handwerk und den PGH-Beirat, die Nationale Front durch die Kommission für Komplementäre, Gewerbetreibende und Handwerker, der FDGB durch zwei Vertreter der Gewerkschaft im Vorstand der